

ZT POLITIK

Insolvenz nach zwei skandalreichen Jahren

ZT Fortsetzung von Seite 1

Belieferung mit Zahnersatz gestrichen haben soll. Weil der Mediziner sich zuvor festgelegt hatte, nur dort Material zu beziehen,

ANZEIGE

Rund um die Modellherstellung die Nr.1!

Tel.: 0 22 67 - 65 80 - 0 • www.picodent.de

konnte er sich nicht mehr kurzfristig versorgen. Die Praxis wurde geschlossen; 111 Patienten konnten in Bünde nicht weiter behandelt werden und mussten mit Provisorien im Mund

vorliebnehmen. Nach der Insolvenz wolle nun die Kassenzahnärztliche Vereinigung (KZV) Nordrhein die Versorgung der Patienten sicherstellen; die sechs McZahn-Praxen blieben vorerst geöffnet. Franchisenehmer haben im Falle einer Insolvenz außerordentliches Kündigungsrecht und können so die Lieferantbindung beenden – dürfen dann aber das Logo nicht weiterverwenden.

Die „Rheinische Post“ berichtete unterdessen, das Unternehmen habe versucht, den Markennamen „Mc-Zahn“ und Gelder auf einen Anteilseigner der AG zu übertragen, um diese Vermögensbestände vor der Konkursverwaltung zu schützen. Der derzeitige Aufsichtsrat der AG dementierte den Vorwurf.

Das Thema „Versorgung ohne Zuzahlung“ ist mit der



Mit dem großen Ziel von über 400 ZA-Praxen, die ZE zum Nulltarif anbieten, war Werner Brandenbusch 2006 mit der McZahn AG gestartet – und hat scheinbar eine konsequente Bauchlandung hingelegt.

Insolvenz jedoch nicht vom Tisch: Anfang Oktober eröffnete McZahn-Konkurrent „Dr. Z“ in Aachen seine fünfte Filiale. **ZT**

Fonds kostet zehn Milliarden Euro mehr

Der Einheitsbeitrag zur gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) beträgt ab Januar 15,5 Prozent. Die Mehrheit der Versicherten zahlt damit im Schnitt 0,7 Prozent mehr. Der Gesundheitsfonds soll die Kassen auf eine solide Finanzgrundlage stellen. Erstmals starten sie deshalb ohne Altlasten in eine Reform.

(cs) – Nach Beschluss des Bundeskabinetts am 7. Oktober wird der neue Beitragssatz zur GKV ab 1. Januar 2009 fällig. Demzufolge bestimmen nicht mehr die Krankenkassen über die Höhe der Beitragssätze, sondern die Bundesregierung. Der Beitrag setzt sich zusammen aus einem allgemeinen Beitragssatz von 14,6 %, der paritätisch durch Arbeitnehmer und Arbeitgeber finanziert wird, und dem sogenannten zusätzlichen Beitragssatz von 0,9%, den allein die Arbeitnehmer tragen. Durch die Erhöhung kommen die nötigen zehn Milliarden Euro mehr in den Fonds. Das Motto des neuen



selbst in diesen Zeiten einer globalen Finanzkrise den einheitlichen Beitragssatz auf Jahre hinaus für unveränderlich erklärt, nimmt Defizite in der Patientenversorgung ganz bewusst in Kauf“, so BÄK-Präsident Prof. Dr. med. Jörg-Dietrich Hoppe gegenüber den Dortmunder „Ruhr Nachrichten“. Kritisch äußerte sich auch die Fraktionschefin der Grünen im Bundestag, Renate Künast, zum Gesundheitsfonds. Im Gespräch mit der Deutschen Presse-Agentur warf sie der Bundesregierung „Murks“

bertere sich auch die Fraktionschefin der Grünen im Bundestag, Renate Künast, zum Gesundheitsfonds. Im Gespräch mit der Deutschen Presse-Agentur warf sie der Bundesregierung „Murks“

ANZEIGE

esthetic-base® gold
von führenden CAD/CAM Experten und Systemherstellern empfohlen!

www.dentona.de dentona

vor: „Die große Koalition ist mit ihrem Versprechen, den Sozialversicherungsbeitrag auf unter 40 Prozent zu senken, kläglich gescheitert. Die Versicherten müssen beim Krankenkassenbeitrag ausbaden, dass sich Regierung und Kassen das Wohlverhalten von Ärzten und Krankenhäusern durch Milliardenversprechen erkaufte haben.“

Ob sich der neue Gesundheitsfonds in der Praxis bewährt, wird sich zeigen. Eines ist jedoch sicher: 90 % der Versicherten müssen ab 1. Januar 2009 tiefer in die Tasche greifen. **ZT**

ZT Kurznotiert

„Billigkassen bremsen Versorgung“ – „Eine Reihe von Krankenkassen setzt die Versorgung der Versicherten aufs Spiel. Sie stellen seit Jahren viel zu wenig Mittel für die zahnmedizinische Behandlung zur Verfügung. Ihre Budgets werden ständig überschritten, sodass Zahnärzte die Patienten am Jahresende umsonst behandeln müssen. Dass einige dieser Kassen die Zuflüsse aus dem neuen Gesundheitsfonds im nächsten Jahr nun für Prämienausschüttungen nutzen wollen statt ihre Patientenversorgung auf sichere Füße zu stellen, ist geradezu grotesk.“ Mit diesen Worten kommentierte Dr. Jürgen Fedderwitz, Vorsitzender des Vorstandes der Kassenzahnärztlichen Bundesvereinigung (KZBV), die Ankündigung der Bundesknappschaft und anderer Krankenkassen, nach Einführung des Gesundheitsfonds im kommenden Jahr Überschüsse an ihre Mitglieder auszuschütten.

GEZ-Gebühren-Befreiung? – Der Hartmannbund hat gefordert, onlinefähige PCs in Arztpraxen und Kliniken von der Rundfunkgebühr zu befreien. „Die Politik kann nicht einerseits die Gesundheitstelematik vorantreiben und sich andererseits dabei selbst im Wege stehen. Deshalb wäre es nur konsequent, eine entsprechende Befreiung durchzusetzen“, sagte Dr. Thomas Lipp. Der Vorsitzende des Ausschusses Telematik im Hartmannbund begrüßte in diesem Zusammenhang das Urteil des Verwaltungsgerichtes in Münster (Az.: 7 K 1473/07), nach dem der private Besitz eines internetfähigen Computers allein nicht automatisch für den Gebühreneinzug herangezogen werden dürfe.

Höhere Zuschüsse in Österreich? – Der österreichische Zahnärztekongress fordert ein sozial gestaffeltes Zuschusssystem. Der Leistungskatalog aus den Fünfzigerjahren müsse an die Jetztzeit angepasst werden. Höhere Leistungen der Krankenkassen würden auch den Zahntourismus nach Ungarn oder Tschechien eindämmen. Wie viele Österreicher eine Zahnbehandlung im Ausland aus Kostengründen in Anspruch nehmen, sei zwar nicht bekannt, man wisse aber, dass die Reparaturkosten 60 Millionen Euro pro Jahr ausmachen, so Bernd Gättinger, Vorstand der Mund-, Kiefer- und plastischen Gesichtschirurgie im AKH Linz.

ZT Schreiben Sie uns!

Ihnen brennt ein Thema unter den Nägeln? Sie möchten den Berufskollegen Ihre ganz persönlichen Erfahrungen und Ansichten näher bringen, zur allgemeinen Diskussion anregen oder unserer Redaktion einfach nur Feedback geben? Dann schreiben Sie uns! Schicken Sie uns Ihre Meinung an folgende Adresse:

Redaktion ZT Zahntechnik Zeitung
Stichwort „Leserbriefe“
Oemus Media AG
Holbeinstraße 29
04229 Leipzig
Fax: 03 41/4 84 74-2 90
E-Mail: m.scheffler@oemus-media.de



Fest mit Tanz und Gesprächen

Das von Christian Braun 1988 gegründete Zahn-techniklabor feierte sein 20-jähriges Jubiläum im September 2008 im Berliner Viktoriapark.



Gastgeber Christian Braun fand zwischen zahlreichen Gesprächen mit Freunden und Bekannten auch eine ruhige Minute, um sein tänzerisches Geschick zu beweisen.

Etwa 150 Gäste – Zahnärzte, Geschäftsfreunde von Degudent, Heraeus, Gebr. Brasseler Komet u. a. – feierten in der Villa Kreuzberg die Entwicklung vom Ein-Mann-Labor zu einem leistungsstarken Labore für qualitativ hochwertigen Zahnersatz. Die Party in dem denkmalgeschützten Gebäude im Schweizer Landhausstil dauerte bis spät in die Nacht. Das Wetter spielte glücklicherweise mit, sodass bei Prosecco, Wein, Scampi-Spießen und erlesenem Fingerfood im Garten als auch im Ballsaal interessante Branchengespräche geführt und zur stimmungsvollen Live-Musik getanzt wurde. Ge-

schäftsführer Christian Braun erzählte aus den Anfangstagen seines Unternehmens und schwärmte von den neusten Entwicklungen in der Zahntechnik, mit der er seine Zahnärzte zukünftig begeistern möchte.

Mit inzwischen 15 hoch qualifizierten Mitarbeitern und modernster technischer Ausstattung gehört Braun Zahntechnik heute zu den renommierten Zahnlaboren in Berlin. Wer Christian Braun (52) und seine visionäre Art kennenlernt, versteht, weshalb seine Erfahrung und seine Fachkompetenz sowohl von Zahnärzten und der Industrie auch in Zukunft weiterhin gefragt sein werden. **ZT**

ZT Adresse

Braun Zahntechnik GmbH
Teltower Damm 29
14169 Berlin
Tel.: 0 30/81 00 90-0
Fax: 0 30/81 00 90-29
E-Mail: info@braunzahntechnik.de
www.braunzahntechnik.de

ZT ZAHNTECHNIK ZEITUNG

IMPRESSUM

Verlag
Verlagsanschrift:
Oemus Media AG
Holbeinstraße 29
04229 Leipzig
Tel.: 03 41/4 84 74-0
Fax: 03 41/4 84 74-2 90
E-Mail: kontakt@oemus-media.de

Fachredaktion
Roman Dotzauer (rd)
Betriebswirt d. H.
(V.i.S.d.P.)
E-Mail: roman-dotzauer@dotzauerdental.de

Redaktionsleitung
H. David Koßmann (hdk)
Tel.: 03 41/4 84 74-1 23
E-Mail: h.d.kossmann@oemus-media.de

Redaktion
Matthias Ernst (me)
Betriebswirt d. H.
Tel.: 09 31/5 50 34
E-Mail: m.ernst-oemus@arcor.de

Matthias Scheffler (ms)
Tel.: 03 41/4 84 74-1 43
E-Mail: m.scheffler@oemus-media.de

Claudia Schellenberger (cs) M.A.
Tel.: 03 41/4 84 74-1 43
c.schellenberger@oemus-media.de

Projektleitung
Stefan Reichardt
(verantwortlich)
Tel.: 03 41/4 84 74-2 22
E-Mail: reichardt@oemus-media.de

Anzeigen
Marius Mezger
(Anzeigendisposition/
-verwaltung)
Tel.: 03 41/4 84 74-1 27
Fax: 03 41/4 84 74-1 90
ISDN: 03 41/4 84 74-31/-1 40
(Mac: Leonardo)
03 41/4 84 74-1 92 (PC: Fritz/Card)
E-Mail: m.mezger@oemus-media.de

Abonnement
Andreas Grasse
(Aboverwaltung)
Tel.: 03 41/4 84 74-2 00
E-Mail: grasse@oemus-media.de

Herstellung
Susann Krätzer
(Grafik, Satz)
Tel.: 03 41/4 84 74-1 45
E-Mail: s.kraetzer@oemus-media.de

Die ZT Zahntechnik Zeitung erscheint regelmäßig als Monatszeitung. Bezugspreis: Einzel-exemplar: 3,50 € ab Verlag zzgl. gesetzl. MwSt. und Versandkosten. Jahresabonnement im In-land 35,- € ab Verlag zzgl. gesetzl. MwSt. und Versandkosten. Abo-Hotline: 03 41/4 84 74-0. Die Beiträge in der „Zahntechnik Zeitung“ sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck, auch auszugsweise, nur nach schriftlicher Genehmigung des Verlages. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit von Verbands-, Unternehmens-, Markt- und Produktinformationen kann keine Gewähr oder Haftung übernommen werden. Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung (gleich welcher Art) sowie das Recht der Übersetzung in Fremdsprachen – für alle veröffentlichten Beiträge – vorbehalten. Bei allen redaktionellen Einsendungen wird das Einverständnis auf volle und auszugsweise Veröffentlichung vorausgesetzt, sofern kein anders lautender Vermerk vorliegt. Mit Einsendung des Manuskriptes gehen das Recht zur Veröffentlichung als auch die Rechte zur Übersetzung, zur Vergabe von Nachdruckrechten in deutscher oder fremder Sprache, zur elektronischen Speicherung in Datenbanken, zur Herstellung von Sonderdrucken und Fotokopien an den Verlag über. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Bücher und Bildmaterial übernimmt die Redaktion keine Haftung. Es gelten die AGB und die Autorenrichtlinien. Gerichtsstand ist Leipzig.

ANZEIGE

3-Zylinder-Tandem-Kompressor

ohne Schallschutzhaube
EUR 6.790,- zzgl. MwSt.

mit Schallschutzhaube
EUR 7.670,- zzgl. MwSt.

empf. VK-Preise

FON + 49 47 41 - 18 19 8 - 0
www.cattani.de

Beschlusses lautet „Gleiche Leistung für gleiches Geld“. Den Versicherten soll dies mehr Beitragsgerechtigkeit und Transparenz verschaffen und die Krankenkassen können von gleichen Wettbewerbsbedingungen profitieren.